

retten die bevorzugte Form des Tabakverbrauchs, und während dieser Zeit für einen Einwohner jährlich auf 0,908 kg ansteigt, beträgt er hier nur 0,871 kg. Noch mehr sind aber in beiden Ländern die Kosten des Tabakgenusses von einander verschieden, da hierzu in Frankreich auf jeden Bewohner eine jährliche Ausgabe von 8,76, in Italien nur von 6,28 Fr. fällt. Die Ursache davon liegt in der verschiedenen Höhe der Löhne, die dort im regelmäßigen Verkehr nicht unter 11,50 und 11 Fr. für 1 kg. betragen, dagegen auf der Apenninhalbinsel den Preis für 1 kg. Rauch- und Schnupftabak mittlerer Güte auf 7,20 L. festsetzen. Von Cigarren und Cigaretten werden die billigen Sorten mit 6 und 9 L. das kg. angeboten, und für die besseren, aus ausländischen Tabaken gefertigten, schwanken die Sätze zwischen 27,50 und 37,0 L. Wie sich nun unter der Herrschaft dieser Preise in Italien der Tabakverbrauch während der beiden letzten Jahre gestaltet hat, zeigt an den Ergebnissen der schätzlichen Verwaltung die folgende Uebersicht. Es wurden hier von den Fabriken verkauft

Table with columns for years 1876 and 1877, and rows for Rauchtabak, Cigarren und Cigaretten, Schnupftabak, and Gesamtsumme. Values are in kg and L.

Während diese Zahlen mit ähnlichen, für Frankreich vorliegenden Angaben verglichen, so ergibt sich die bemerkenswerthe Thatsache, daß das italienische Tabakmonopol, welches keine so hohe Belastung bewirkt wie das französische, dem Verbrauch der billigen Sorten einen viel geringeren Theil seines Ertrages verdankt als dieses. Dort fielen auf die Tabake zu 11 und 11,50 Fr. 1877 91,34 Proc. der verkauften Menge und 86,71 Proc. des Erlöses, während in Italien an gleichartigen Sorten, wenn ihnen die Cigarren zu 9 L. das kg., im Uebrigen aber nur die weniger als 7,20 L. kostenden Tabake zugesählt werden, durchschnittlich während der Jahre 1876 und 1877 11,292,460 kg. im Werthe von 78,577,290 L. konsumirt wurden; das sind von dem gesammten Verbrauche 65,5 und von dessen Werthe 66,2 Proc.

Verschiedenes.

u. Leipzig, 2. September. In Bezug auf die projectirte Ausfuhrung der Unkrutbahn resp. der Eisenbahnlinie Raumburg a. S. - Freiburg - Gausa wird uns von kompetenter Stelle mitgetheilt, daß seitens des Comite in diesem Verle die neue Petition an den preussischen Landtag gerichtet werden soll, von dessen Daltung das Sein oder Nichtsein der Bahn abhängen wird. Die frühere Petition kam wegen Schlußes des Landtages nicht vor das Plenum des Hauses.

u. Leipzig, 2. September. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons österreichischer Eisenbahn-Prioritätsobligationen eingelöst wurden, ist heute auf 87,75 = 178 A 50 für 100 Gulden festgesetzt worden. Bis her wurden bekanntlich für 100 Gulden gezahlt 178 A.

Unfall-Statistik. Im Monat August o. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank in Leipzig

Table with 2 columns: Anzahl der Fälle, and Beschreibung der Fälle (Todesfälle, Unfälle mit Lebensgefahr, Unfälle mit Ratur, Unfälle mit Verletzung der Gesundheit).

aus welchen sich für die Beschädigten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit voraussetzen läßt, auf 636 Unfälle angemeldet.

Von den 12 Todesfällen ereigneten sich je 3 in Eisenbahnwerken und beim Eisenbahnbau, 2 in Maschinenfabriken und je einer in einer Zuckerfabrik, einer Brauerei, beim Betriebe einer Gabelschneidemaschine und beim Stridenbau. Von den 6 lebensgefährlichen Beschädigungen entfallen 3 auf Hochbau und je eine auf eine Brauerei, auf Eisenbahnbau und auf den Betrieb einer Robleneisenbahn, während von den 18 Invaliden 4 auf Maschinenfabriken, 3 auf Spinnereien, je 2 auf Holzfabriken, Brauereien und Steinbrüche, je einer auf eine Seifenfabrik, eine Gashalt, auf Hochbau, eine Fabrik und auf Eisenbahnbau kommen.

Falliment N. B. Berger u. Co. Es hat eine Gläubigerversammlung stattgefunden, in welcher der erkrankte Firma ein Indult von drei Wochen behufs Aufstellung eines Statuts gewährt und beschlossen wurde, in einer demnächst stattzufindenden weiteren Gläubigerversammlung über das fernere Verbleiben des Geschäftes oder über die Liquidation desselben zu beschließen. Nach einer genaueren Aufstellung beträgt die Passivmasse übrigens nur 453,000 A. Die Firma hat einen Theil ihres Betriebcapitals in ihren Zweigniederlassungen, 11 an der Zahl festgelegt, und hängt es nach Lage der

Verhältnisse von der Verwertung dieser Niederlagen ab, wie weit die Gläubiger derselben auf Befriedigung zu hoffen haben. Nach einer von der Verwaltung selbst vorgenommenen Schätzung sollen nach vollständiger Abrechnung aller Immobilien etwa 80 Procent im Wege der Liquidation zu erwarten sein.

Ueber unsere handelspolitischen Beziehungen zu Rußland spricht sich der neueste Jahresbericht der Kaufmannschaft in Königsberg in folgender Weise aus: Im letztverflossenen Jahre ergaben sich einige bescheidene Aussichten auf Besserung. Seit Decennien haben wir in unseren Jahresberichten, in Denkschriften und Eingaben darauf hingewiesen, welche wesentliche Erschwerungen in dem Verkehr zwischen Deutschland und Rußland zu beiderseitigem Besten eintreten könnten, auch wenn letzteres seine prohibitiven Schranke, ja theilweise Prohibitivölle um seinen Kopfen ermäßigen wolle. Erleichterung der Passivverhältnisse, der wesselosen Zollumständlichkeiten, Befreiung der damit verbundenen Accidencien, Normirung der Zoll-Arbeiter (Artes) Gebühren auf angemessene Höhe, Vermehrung der russischen Grenz-Pollämter und der Hauptlager-Kemter im Innern, nach welchen allein Boaren transitu unverzollt über die Grenze hinauszugehen dürfen, eine Kiemen- und eine Besatzschiff-Fahrtsacte sind alles Gegenstände, welche das russische Schuttsystem nicht im Entferntesten berühren und doch den Verkehr der Russen mit uns und unsern Verkehr mit ihnen, den Abzug der russischen Producte wesentlich erleichtern können. Unabhängig Mal haben wir bereits auf diese verschiedenen Punkte aufmerksam gemacht. Mitte 1877 ging uns amtlicherseits die erfreuliche Nachricht zu, daß Unterhandlungen mit Rußland über Abschluß eines Handelsvertrages wegen Regulirung des Kiemen unter gemeinsamer Controlle eingeleitet werden sollten. Allerdings vorläufig in den bescheidensten Grenzen; russischerseits nur von der Grenze bis Kowno, preussischerseits von der Grenze bis zu der Mündung des Stromes ins Meer. Aber auch in dieser engen Beschränkung werden wir eine internationale Kiemen-Schiffahrtsacte als einen wichtigen Schritt mit hoher Freude begrüßen. Ergänzen der Aufforderungen gemäß erhaltenen wir in diesem Sinne ein ausführliches Gutachten über die Sache und erklärten nach genehmigter Rücksprache mit Dampfboot- und Seeschiffahrts-Interessenten eine mäßige Schiffahrts-Abgabe nach vollendeter Verbesserung der russischen Strecke für annehmbar. Leider ist uns über einen weiteren Fortgang dieser Sache im Spectaculo Nichts bekannt geworden. Vielleicht ist auch sie in Verhandlungen mitbetrieben worden, die - ein öffentliches Geheimniß - im verflochtenen Jahre von deutschen und russischen Commissarien über Erleichterungen des Grenzverkehrs und des Zollabfertigungsverfahrens in Petersburg eingeleitet wurden und im laufenden Jahre von diesen Commissarien unter Bereitung der gemeinsamen Grenze fortgesetzt werden. Ueber die Resultate dieser Unterhandlungen verlaute noch nichts. Das ihnen deutscherseits ein höherer politischer Nachdruck gegeben werden würde, dürften wir nach bekannnten, von uns bereits in unserm vorjährigen Berichte besprochenen Erklärungen des kaiserlichen Reichstages nicht hoffen. Dankend haben wir anzuerkennen, daß uns Gelegenheiten gegeben wurde, und consensuell über die deutsch-russischen zu wünschenden Erleichterungen gutachtlich zu äußern und so unsere genaue Bekanntschaft mit den einschläglichen Verhältnissen nicht bloß im Interesse unseres Landes, sondern im Interesse des gesammten, am Verkehr mit Rußland beteiligten deutschen Handels zu verwerthen. Mögen langjährige mühevolle Bestrebungen so endlich einige, wenn auch noch so bescheidene Früchte bringen!

Wien, 31. August. Der „R. Fr. Br.“ zufolge schloß die Creditanstalt-Gruppe mit dem ungarischen Finanzminister ein neues Vor-schulge-schäft von 7 Millionen Gulden ab. Die Einzahlung in Baarem ist bereits erfolgt.

In Galizien wurde schon seit längerer Zeit gegen die deutschen Beamten bei Eisenbahnen eine Agitation eingeleitet. Nun haben mehrere polnische Vereine beschlossen, während der diesjährigen Landtagsession Petitionen um Einführung der polnischen Sprache in die Verwaltung der subventionirten galizischen Eisenbahnen zu überreichen. Dagegen steht es den Deutschen frei, schreibt die „Crazer Z.“, diese Bahnen mit ihrem Gelde zu subventioniren, da ja Galizien bekanntlich zu den passiven Ländern zählt.

Schweizerische Eisenbahnen. Das Bundesgericht hat die Verpesigung der Schmalpurbahn Nigistalbad-Schweidgen auf den 21. September angelegt. Der Ankaufspreis ist auf 250,000 Franc festgesetzt worden. Eine bürgerliche Bankfirma berechnet, daß der ungefähre Courswert der schweizerischen Eisenbahnverthe sich ca. 567 Mill. Frsch. unter dem Par-Cours berechnet. Diese Summe erscheint uns zu unbedeutlicher, wenn in Betracht gezogen wird, daß das Gesamtcapital, das pro 1877 in der Schweiz vertheuert wurde, nur ca. 4600 Mill. Franc betragen hat. Ein Vergleich nachfolgender Eisenbahnverthe zeigt den Courstand an:

Table with 2 columns: Eisenbahnname, and Courswert in Fr. and Mill. Fr.

Aus Nischyn-Romagorod wird der „Rostauer Zeitung“ geschrieben, daß es auf dem Jahrmarkt sehr lebhaft zugeht, und daß bereits bedeutende Geschäfte abgeschlossen worden sind. An Kuchentafeln Thee sind 43,000 Kisten zugesandt worden, für die ersten Kisten sind 140 Rubel per Kiste gezahlt worden. Kaffee sind 8 Rubel 75 Kopeken bis 7 Rubel 20 Kopeken per Pud, Streuzucker 5 Rubel 80 Kopeken per Pud. An Lindenbals sind von dem zugesandten 2 Mill. Pud bis jetzt 400,000 Pud zum Preise von 70 Kopeken per Pud verkauft worden. Für Fettsäure sind 2 Rubel 25 Kop. bis 3 Rubel 35 Kop. per Pud gezahlt worden (im durchschnittlich 40 Kopeken per Pud mehr, als im vorigen Jahre). An Anilarschem (sulfatischem) Wein sind noch 2000 Fes übrig geblieben. Keratin steigt im Preise und kostet gegenwärtig 2 Rubel 10 Kopeken per Pud. Dagegen sind die Kornpreise gefallen: Roggenmehl ist zu 6 Rubel per Sed von 9 Pud Gewicht gemacht worden, Hafer per Sed von 6 Pud zu 3 Rubel 65 Kopeken bis 3 Rubel 80 Kopeken; Graupe zu 9 Rubel per Sed von 8 Pud 10 Wd. Gewicht. Verschiede Früchte sind wieder theurer geworden; süße Mandeln werden jetzt schon zu 5 Rubel per Pud verkauft.

Eine Reminiscenz aus dem amerikanischen Bürgerkrieg. Das Santhaus T. P. Miller & Co. in Mobile veröffentlicht als Warnung für die

Greenbatter den Cours des correspondirenden Papiergeldes während der Rebellion. Wir entnehmen der Tabelle, vom 1. Januar 1862 bis zum 10. April 1865 reichend, folgenden Auszug:

Table with 2 columns: Datum, and Cours des Papiergeldes.

Landwirthschaftliches.

Ein Hint für Gärtner. Ein Gartenbesitzer in Frankreich, welcher das Holzwerk in seinen Treibhäusern anzustreichen hatte und die Erfahrung der Wärme-Einwirkung durch die schwarze Farbe in Anwendung bringen wollte, kam auf den Gedanken, den Theer dazu zu verwenden, der in den Fabriken des Leuchtgases durch die Destillation der Steinkohlen sich bildet. Dies that er vor Anfang des Winters. Bei der Wiederkehr des Frühlings bemerkte er mit Erstaunen, daß die Spinnen und anderen Insecten, die gewöhnlich seine Treibhäuser anfüllten, gänzlich verschwunden waren. Außerdem fand er, daß ein Spalierweinstock, der seit zwei Jahren merkwürdig im Annehmen war und den er bereits durch einen anderen ersetzen wollte, dergestalt an Früchte und Kraft zugenommen hatte, daß er die schönsten Tafeltrauben trug. Dieses Verhalten wendete er auch im Freien auf die Weibler und Spaliere der Bäume und Sträucher an, die von den Insecten sehr mitgenommen waren, und gänzlich Erfolgs lobnte seinen Versuch. Raupen und Schreden verschwanden und Bäume und Sträucher trugen reichliche Früchte. - Vielleicht lassen sich bei uns gleich günstige Resultate erzielen.

Der Drahtwurm. Der Drahtwurm, die dünnen, bräunlich weissen, mit pergamentartigen Häuten versehenen Maden des Saat-Springfliebers (Elater segetum) sind den Getreide- und Graswurzeln da sehr nachtheilig, wo sie sich ansehnlich vermehren; Weizen sehen wie verbrannt, Getreidehalme wie Stroh aus, indem die Wurzeln jernagt werden. Schonung der Maulwürfe ist die beste Hilfe auf Weizen. Wenn sie sich massenhaft auf dem Acker zeigen, dann man am besten, das Getreide auf den betreffenden Flächen sogleich abzumähen, den Acker zu flürzen und die Thiere an die Oberfläche zu bringen, wo sie theils durch Einfließen der Wärme sterben, theils von Vögeln gefressen werden. Das Aufpflanzen des Ackers nach aber mehrere Male hintereinander geschehen. Nach dieser Arbeit muß man möglichst Früchte bauen, die keine frische Düngung erfordern; frische Düngung würde den übrig gebliebenen und noch lebenden Maden neue Nahrung geben und diese später als Käfer ihr Geschlecht aus Neue vermehren. Die vegetabilischen Bestandtheile des Düngers sind den Maden ebenso Futter wie Pflanzenwurzeln. Ob das Ausrotten der Larven, die zu einer bestimmten Zeit nesterweise, wohl 4 bis 10 Stück zusammen liegen, das Verschneiden derselben oder das Auslesen, wenn man drohende Erscheinungen bei den Pflanzen wahrnimmt, von nachtheiligerem günstigen Erfolge gewesen ist, werden die practischen Landwirthe erdochten haben.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen. Eingetragen: Firma Central-Materialien-Depot für Lieferungen an Bergwerke, Gütten und Eisenbahnen, Reibner & Knopf in Freiberg. Inhaber die Herren F. G. Reibner und G. Th. N. Knopf daselbst. Firma Consumvereins zu Lugau, eingetr. Gen. Inhaber die Mitglieder der Genossenschaft. Vertreter die Herren Fr. Jung in Lugau als Vorreher, Fr. D. Fleischer daselbst als Geschäftsführer und G. D. F. Scherpe daselbst als Beisitzer. Firma E. E. Schwepfänger in Seiffenriedorf. Inhaber Herr E. E. Schwepfänger daselbst. Firma Louis Saalfeld in Glauchau. Inhaber Herr Fr. L. Saalfeld daselbst. Firma G. Heberer in Reichenbach. Inhaber Herr G. Heberer daselbst. Firma Hermann Taubert in Reichenbach. Inhaber Herr G. B. Taubert daselbst.

Berandernungen: Die Firma Julius Hartmann & Sohn in Baugen firmirt künftig Julius Hartmann Sohn und ist Herr A. J. Hartmann als Mitinhaber ausgeschieden. Herr Fr. A. Hoof ist aus der Firma Friedr. A. Hoof in Hainichen ausgeschieden und sind die Herren Fr. A. Hoof jun. und H. F. D. Hoof daselbst Inhaber der Firma. Herr A. Silbert in Döbeln ist nicht mehr Inhaber der dortigen Firma Alexander Silbert; dafür ist Herr D. D. Henschel daselbst Firmeninhaber. Der jetzige Inhaber der Firma Adolph Biedler in Reichen, Herr E. G. Biedler, ist verstorben und Frau Chr. Aug. verm. Biedler daselbst Inhaberin der Firma.

Allgemeine commerciale Notizen.

Hamburg, 1. September. Privatverkehr. Creditactien 212/1, Franzosen 362. Sehr fest. Geschäft nur in Creditactien. Paris, 1. Septbr. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1875 112 3/4, neue Egypter 283 1/2, Banque ottomane 516,00, ungar. Goldrente 75,31, Russen von 1877 85,56. Rußia. Mailand, 29. August. Seide. Die drei Seidentrodnungsklassen haben heute registrirt: 63 Ballen Grege und 44 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 7725 Kilog. Es wurden einige Preisermäßigungen gestattet. Nur hier und da kam ein Geschäft in Seiden II. Qualität vor. Venedig, 29. August. Seide. Die Seidentrodnungsklassen hat heute registrirt: 56 Ballen Organines, 27 Ballen Trames, 30 Ballen Grege, und hat 26 Ballen getrogen, im Gesamtgewichte von 9766 Kilogramm. Geschäfte rubia. Preise schwach. London, 30. August. Zucker schließt matt, bessere Klassen westindischer aber 21s behauptet, geringere und mittlere unter 18s 6d flau und 3d niedriger. - Kaffee, mit Ausnahme von aus farbigen Plantagen, 6d bis 1s niedriger für die Woche. - Weizenexport von Reiss 1852 To. - In Metallen schwaches Geschäft; Kupfer, best selected 67 1/2 Strl. 10s bis 69 Strl.; Blei flau, engl. Pig. 16 Strl. 2s 6d bis 16 Strl. 10s; Zink matt, ord. selected 2s 6d Strl.

Ole rubia und ohne Minderung. - Tala geschäftslos, alter 37s, neuer 38s.

Internationaler Eisen- und Stahlmarkt. Die Besserung in der Eisen- und Stahlbranche schreitet langsam, aber entschieden fort, und gibt, neben den gesteigerten Ansprüchen für Commerciale und für landwirthschaftlichen Zwecken, namentlich die vermehrte Nachfrage für Stahlbahnen und Eisenbahn-Materialien den Impuls zu der beschleunigten Leistung. Nur in einzelnen Districten ist in schweren Eisenforten, wie Bausträger, Schiffsplatten, Constructions-Eisen, Eisenbahnen u. dgl. etwas mehr Bedarf, während gerade in dieser Richtung das Geschäft noch Vieles zu wünschen übrig läßt und dadurch fast überall auf Hoheisen drückt und gegen eine Preisrückbildung spricht. Die österreichischen Werke erheben jüngst für eine südöstliche neue Bahn planliche Bestellungen in Schienen und Bestimmungsmaterial, sowie auch aus den Provinzen die und jenseits der Weitha die Nachfrage für Handbohrer und Zeugmaare anhebt. Die erfolgte Aufhebung des Ausfuhrverbotes nach Rumänien wird ebenfalls das Geschäft nach dort mehr beleben. In den deutschen Eisendistricten kommt die günstigere Stimmung ebenfalls mehr zum Durchbruch; nachdem die ardenen Häuten schon seit Monaten mehr beschäftigt waren, macht sich nun auch bei den anderen eine freundlichere Stimmung geltend. Bei den englischen Fabriken liegen auf Stahlbahnen, Panzerplatten, dann feineren Eisen- und Stahlorten gute Aufträge vor, nur in Hoheisen will sich der Verkehr nicht recht entwickeln. Die belgischen Eisenwerke sind durchaus gut mit Bestellungen versehen, namentlich die dortigen Werke finden einen immer weiteren Markt. In Eugemburg ist Hoheisen gesucht, und in Frankreich mehrten sich ebenfalls die Symptome einer durchgreifenden Erholung. In Schweden ist das Exportgeschäft in fertigem Eisen ziemlich betrieblig, wogegen in Amerika die Situation des Eisenmarktes unverändert bleibt und keine Besserung zeigt. Bei den Versandt-Stationen notiren franco Bagagen oder Schiff gelagt für 1000 Kilogramm: Oesterreich-Ungarn: Weisses Polystohlen-Roh Eisen 37 1/2, bis 45 Kr., ditto graues 44 bis 52 Kr., ditto für Besenmerzwe 50 bis 55 Kr., Spiegeleisen 56 bis 62 Kr., Prima-Balisen 106 bis 112 Kr., Secunda 94 bis 100 Kr., Bleche 134 bis 170 Kr. Stahlbahnen 98 bis 108 Kr., Bausträger 124 bis 130 Kr., Aufschienen loco Wien 42 bis 60 Kr. Deutschland: a) Bestallen: Ruedel-Roh Eisen 53 bis 56 Kr., Siegerer Roh Eisen 56-58 Kr., Spiegeleisen 63-73 Kr., Balisen 115-125 Kr., Bleche 168 bis 176 Kr., eiserne Langschwellen 125-130 Kr., Besenmerzschienen 158-160 Kr., de. Bandagen 186-192 Kr., b) Oberfließen: Coals-Roh Eisen 52-55 Kr., Polystohlen-Roh Eisen 56-78 Kr., Stahlbahnen 112-122 Kr., Coalsbleche 160-178 Kr., Sturzbleche 178-190 Kr., Stahlbahnen 160-168 Kr. England: Cleveland-Roh Eisen Kr. 1 43 1/2, Ruedel-Roh Eisen 88 1/2, Stahlbahnen 5 1/2-8 Wd. St., Bleche 6 1/2-9 1/2, Wd. St., Bandblechen 6 1/2, Wd. St., Winkel-Eisen 5 1/2, Wd. St., Stahlbahnen 5 1/2-6 1/2, Wd. St., Schottland: Barren 48 1/2, Besenmerz-Roh Eisen 57-63 1/2, Balisen: Coals-Roh Eisen 50-54 Kr., Commerzeisen 122-136 Kr., Bleche 166-200 Kr., Stahlbahnen 160-176 Kr. Frankreich: Coals-Roh Eisen 58-67 Kr., Polystohlen-Roh Eisen 96-116 Kr., Commerzeisen 152 bis 170 Kr., Bleche 172-200 Kr., Stahlbahnen 175 bis 200 Kr., Eugemburgiger Roh Eisen 45-48 Kr., Amerika: Einheimisches Roh Eisen Kr. 1 15 1/2, bis 17 Dollars, do. Kr. 2 15-16 Doll., Stahlbahnen 40 bis 42 Doll., Eisenbahnen 32-36 Doll., Stahlbahnen 43-44 Dollars. (R. Fr. Br.)

Wutwerpen, 31. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flill. - Roggen rubia. - Hafer rubia. - Gerste behauptet.

Paris, 31. August. Productenmarkt. Weizen fest, per August 30,25, per September 29,50, per September-December 29,25, per November-Februar 28,75. - Mehl fest, per August 69,00, per September 68,00, per September-December 66,00, per November-Februar 64,25. - Rohöl fest, per August 92,00, per September 89,75, per September-December 89,00, per Januar-April 88,75. - Spiritus fest, per August 63,25, per September-December 62,00.

New-York, 31. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2. - Petroleum in New-York 10 1/2, do. in Philadelphia 10 1/2, rohes Petroleum 8 1/2, do. Pipe line Certificates - D. 94 C. - Mehl 4 D. 10 C. - Rohrer Winterweizen 1 D. 12 C. - Mehl (old mired) 60 C. - Zucker (Fair refining) 24 1/2 (vados) 7 1/2. - Kaffee (Rio) 16 1/2. - Schmalz (Marko Wilcox) 7 1/2, do. Fairbanks 7 1/2. - Speck (short clear) 6 1/2 C. - Getreidefracht 6 1/2.

Wien, 1. September. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kählerwein.) In dieser Woche gestaltete sich die Witterung wieder freundlicher und war besonders in den letzten Tagen der Jahreszeit angemessen warm. Die etwas stärkeren Zufuhren am heutigen Markt bestanden meist aus neuer Gerste, welche bei guter Beschaffenheit leichten Absatz fanden. - Weizen in aller Eare begehrt, neues Gewächs billiger lauslich. - Prima-Roggen behauptet. - Hafer, alter, vereinzelt gefragt. - Weizen 190 bis 210 A, Roggen 148 bis 156 A, Gerste 158 bis 172 A, Hafer 145 bis 158 A, Leinsaat 270 bis 300 A, Dotter 260 bis 286 A, per 1000 Kilogramm. Ja 1 278 bis 284 A, Erbsen, gelb und grün, 16 bis 17 A, do. Victoria 20 bis 21 A, Linen 18 bis 27 A, Bohnen, weisse, 22 bis 24 A, Biebsbohnen 18 bis 16 A, per 100 Kilogramm. Widen 14 bis 15 A, Gerstenmehl, weisse, 15 bis 15 1/2 A, Gerstenfuttermehl 13 bis 14 A, Graupenfuttermehl 7 bis 8 A per 100 Kilogramm.

Schiffahrtsberichte.

K. Magdeburg, 1. September. Dießiger Regelland 90 an. Retten-Schleppschiffahrt der Ober-Elb. Magdeburg, 1. September. Steuermann Raumann, Richter heute hier passirt.